

# Eröffnung des Literaturhauses

«Literarische Schlachtplatte» zum Start

Am Samstag, 7. September, ab 16 Uhr, findet an der Landstrasse 73 in Vaduz das Eröffnungsfest des «Literaturhauses Liechtenstein» statt. Gefei-ert wird – naturgemäss – mit Lesungen.

● VON INGO KLEINHEISTERKAMP

Die anlässlich des Eröffnungsfestes lesenden Autorinnen und Autoren, meist aus dem Land kommend, bieten einen wahren Literaturmarathon. Bekannte und auch namhafte Autoren aus Liechtenstein und Österreich treten im Rahmen des Eröffnungsfestes auf, darunter Mathias Ospelt, Hansjörg Quaderer, Iren Nigg, Sigvard Wohlwend oder der Vorsitzende der österreichischen IG Autoren, Gerhard Ruiss.

## Potpourri der Literatur

Vorgesehen sind Kurzlesungen, die jeweils zehn bis 15 Minuten dauern und einen Streifzug vor allem durch die liechtensteinische Literatur bieten sollen. Ab 16 Uhr werden in Leseblöcken von je einer halben Stunde jeweils drei Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus ihren Werken lesen, dazwischen wird Platz sein für Gespräche, Essen und Trinken. Enden



Diese Autorinnen und Autoren garnieren die «literarische Schlachtplatte». Wer nicht weiss, welcher Kopf zu welchem Namen gehört, sollte sich das Eröffnungsfest des Literaturhauses Liechtenstein nicht entgehen lassen.

soll der Abend, so der Vorsitzende des Literaturhauses, Roman Banzer, mit einer wilden Mischung aus Musik und Lyrik von Gerhard Ruiss, der Schlager und Lyrik bietet und schon bei der Eröffnung des Literaturhauses in Wien «die Puppen tanzen liess».

Ziel und Zweck des Literaturhauses ist, so die Statuten, die Förderung von

zeitgenössischer Literatur, Veranstaltungen, die mit Literatur zu tun haben, wie Lesungen, Buchpräsentationen und Literaturcafé. Darüber hinaus die Unterstützung von Projekten von öffentlichem kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Interesse. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die internationale Vernetzung der Literatur-

szene, das heisst der Kontakt mit ausländischen Literaturhäusern und zu ausländischen Autorinnen und Autoren. Nutzniesser davon sollten denn auch die inländischen Schriftstellerinnen und Schriftsteller sein, die damit Podiumsplätze in ausländischen Literaturhäusern vermittelt bekommen könnten.

Für das erste Jahr hat sich der Vorstand des Literaturhauses Liechtenstein (neben Roman Banzer sind dies Eva Pepic, Stefan Sprenger, Norbert Haas, Vreni Haas und Jens Dittmar) viel vorgenommen: Zum einen ist es das Lese-, Schreib- und Buchprojekt «Landsichten», in Symposiumsform die Sprache der Verfassung zu beleuchten, zum anderen die Einrichtung eines Literaturcafés. Dazu kommt die Sponsorensuche. Daneben ist ein Programm entstanden, das im breiten Fächer der Literatur für einen regen Betrieb im laufenden Herbst sorgen wird.

## Ort der Begegnung

Die Organisatoren des Literaturhauses, Roman Banzer, Norbert Haas und Vreni Haas, wollten mit dem «Ins-Leben-rufen» des Literaturhauses einen Ort der Begegnung für Literatur schaffen. Wie in der bildenden Kunst, der Musik, dem Theater und im Kabarett sei in der Literatur in den letzten Jahren viel Neues entstanden,

das im Begriff sei, die bisherigen Grenzen zu sprengen. Gerade die Sensibilisierung der Sprache und Schrift sei bislang kaum an eine grössere Öffentlichkeit gelangt. Die liechtensteinische Literatur brauche einen Ort der Begegnung. Was die Frage der «kulturellen Identität» angehe, sei man weit davon entfernt, aus dem Vollen zu schöpfen, etwa aus der Geschichte. Man habe sich wie nie zuvor in der Vergangenheit zu finden und zu erfinden.

## Programm der Eröffnung

16.00 Uhr:	Begrüssung
16.10 Uhr:	Christa Tauern
16.20 Uhr:	Gerhard Beck
17.00 Uhr:	Hansjörg Quaderer
17.10 Uhr:	Iren Nigg
17.20 Uhr:	Mathias Ospelt
18.00 Uhr:	Mathilde Stemer
18.10 Uhr:	Stefanie Fuchs
18.20 Uhr:	Robert Blunder
18.30 Uhr:	Norbert Haas
19.00 Uhr:	Sigvard Wohlwend
10.10 Uhr:	Susanne Alge
19.20 Uhr:	Walter Nigg
19.45 Uhr:	Abendessen
21.00 Uhr:	Gerhard Ruiss

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.